

Pressemitteilung: 13 389-155/24

Deutlich weniger offene Stellen im 2. Quartal 2024

Zahl der vakanten Stellen im Jahresvergleich um 18,4 % zurückgegangen

Wien, 2024-08-01 – Im 2. Quartal 2024 meldeten heimische Unternehmen laut Statistik Austria 174 700 offene Stellen. Das ist im Vergleich zum Vorjahresquartal ein Rückgang um 18,4 %, verglichen mit dem 1. Quartal 2024 entspricht das einem Minus von 11,0 %.

„Die eingetrübte konjunkturelle Lage macht sich mittlerweile auch am Arbeitsmarkt bemerkbar. Ausgehend von einem sehr hohen Niveau ist die Zahl der offenen Stellen zuletzt erheblich gesunken. Im 2. Quartal 2024 waren österreichweit 174 700 Jobs ausgeschrieben. Das sind um 11,0 % weniger Arbeitsstellen als im 1. Quartal und um 18,4 % weniger als ein Jahr zuvor“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Die Offene-Stellen-Quote, also der Anteil der offenen Stellen an allen verfügbaren Stellen, lag im 2. Quartal 2024 bei 4,0 % und verzeichnet somit einen Rückgang von 0,5 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorquartal. Vor einem Jahr, im 2. Quartal 2023, lag die Offene-Stellen-Quote noch bei 4,9 %; also um 0,9 Prozentpunkte höher.

Die meisten Vakanzen gab es im 2. Quartal erneut im Dienstleistungsbereich (98 800 offene Stellen), gefolgt vom produzierenden Bereich (41 700) und dem öffentlichen Bereich (34 200). Besonders im Dienstleistungsbereich ist aber ein deutlicher Rückgang zum Vorquartal zu erkennen (-12,7 %).

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zu offenen Stellen finden Sie auf unserer [Website](#).

Offene Stellen seit 2019 laut Offene-Stellen-Erhebung bzw. laut AMS (ÖNACE 2008, B-S)

Quartal	Offene Stellen in 1 000	Unselbständig Erwerbstätige ¹ in 1 000	Offene-Stellen-Quote ² in %	Offene Stelle laut AMS ³ in 1 000
1. Quartal 2019	144,3	3 986,9	3,5	75,3
2. Quartal 2019	141,8	4 027,0	3,4	86,0
3. Quartal 2019	142,1	4 078,2	3,4	88,8
4. Quartal 2019	134,8	4 048,5	3,2	79,9
1. Quartal 2020	130,1	3 949,4	3,2	75,2
2. Quartal 2020	93,6	3 791,4	2,4	61,7
3. Quartal 2020	109,1	3 965,6	2,7	71,5
4. Quartal 2020	113,7	3 933,0	2,8	66,5
1. Quartal 2021	123,6	3 841,6	3,1	66,3
2. Quartal 2021	150,0	3 972,3	3,6	95,1
3. Quartal 2021	179,5	4 062,2	4,2	120,1
4. Quartal 2021	191,7	4 069,7	4,5	115,0
1. Quartal 2022	226,1	4 072,1	5,3	121,2
2. Quartal 2022	231,7	4 130,8	5,3	141,5
3. Quartal 2022	240,9	4 173,4	5,5	144,7
4. Quartal 2022	222,9	4 156,7	5,1	127,5
1. Quartal 2023	228,3	4 144,4	5,2	118,1
2. Quartal 2023	214,0	4 183,6	4,9	123,8
3. Quartal 2023	202,3	4 221,7	4,6	120,5

Quartal	Offene Stellen in 1 000	Unselbständig Erwerbstätige ¹ in 1 000	Offene-Stellen-Quote ² in %	Offene Stelle laut AMS ³ in 1 000
4. Quartal 2023	181,0	4 188,4	4,1	107,3
1. Quartal 2024	196,4	4 159,5	4,5	97,6
2. Quartal 2024	174,7	4 186,8	4,0	102,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Offene-Stellen-Erhebung.

Sämtliche Quellen ÖNACE 2008 ohne: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Private Haushalte, Exterritoriale Organisationen und Körperschaften. – 1) Dachverband der Sozialversicherungsträger (gleitender Quartalsdurchschnitt der Beschäftigungsfälle aus Monatsendständen inkl. geringfügig Beschäftigter sowie freier Dienstnehmer:innen). – 2) Offene-Stellen-Quote berechnet mit den Werten der rückgerechneten Zeitreihe (Anzahl der offenen Stellen*100/(Anzahl der offenen Stellen+unselbständig Erwerbstätige)). – 3) Bestand der offenen Stellen (gleitender Quartalsdurchschnitt aus Monatsendständen der sofort verfügbaren beim Arbeitsmarktservice (AMS) gemeldeten offenen Stellen).

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die Zahl der offenen Stellen wird von Statistik Austria laufend seit dem 1. Quartal 2009 für die Wirtschaftsabschnitte B bis S (ÖNACE 2008) erhoben. Eine Erhebung der offenen Stellen wird in allen EU-Mitgliedsstaaten durchgeführt und dient als Indikator für die wirtschaftliche Konjunktur.

Pro Quartal wird eine Stichprobe von rund 6 000 Unternehmen gezogen, diese ist nach ÖNACE 2008-Wirtschaftsabschnitten und entsprechenden Größenklassen geschichtet, wobei größere Unternehmen kontinuierlich in der Stichprobe verbleiben.

Die Hochrechnung der Offene-Stellen-Erhebung ist an die Anzahl unselbständig Beschäftigter nach ÖNACE 2008-Wirtschaftsabschnitten und Größenklassen gebunden.

Seit dem 1. Quartal 2023 wurden Verbesserungen implementiert: Im Rahmen eines Analyseprojekts von Statistik Austria wurde der Unterschied zwischen Daten des AMS und der Offene-Stellen-Erhebung untersucht und spezifische Unterschiede im jeweiligen Meldeverhalten festgestellt. Durch die Verknüpfung der AMS-Daten mit der Grundgesamtheit der Offene-Stellen-Erhebung wird die beim AMS gemeldete Anzahl an offenen Stellen in ausgewählten Kombinationen von Wirtschaftsabschnitten und Größenklassen ab 2014 zusätzlich als Stützinformation in der Hochrechnung verwendet.

Darüber hinaus wurde der Fragebogen ab dem 1. Quartal 2023 ebenfalls angepasst, um Lehrstellen und bezahlte Praktikumsstellen besser zu erfassen.

Die 2023 durchgeführten Änderungen – das Hochrechnungsverfahren mit Bindung an die beim AMS gemeldeten offenen Stellen und eine Anpassung des Fragebogens zur besseren Erfassung von Lehr- und Praktikumsstellen – wurden bis 2014 rückgerechnet. Vergleiche im Zeitverlauf zwischen Daten vor und nach dem 1. Quartal 2014 sind nur eingeschränkt möglich.

Eine offene Stelle ist eine neu geschaffene, zum Erhebungszeitpunkt nicht besetzte oder demnächst frei werdende bezahlte Stelle, zu deren Besetzung die Unternehmen aktive Schritte setzen, um geeignete Bewerber:innen außerhalb des Unternehmens zu finden.

Die Offene-Stellen-Quote misst den Anteil der offenen Stellen an allen verfügbaren (besetzten und offenen) Stellen.

Rückfragen:

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

Martin Meisterhofer, Tel.: +43 1 711 28-7138, E-Mail: martin.meisterhofer@statistik.gv.at

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA